



Brüssel, den 16.03.2024. Am 21. März findet in Brüssel der „Nuclear Energy Summit“ der internationalen Atomenergiebehörde IAEA statt. Im Zentrum der Konferenz steht die Finanzierung von Projekten der Atom- und Reaktor-Technologie. Diese scheitert häufig am Widerstand aus Deutschland in Banken wie der Weltbank, wo der Bundesrepublik eine gewichtige Rolle zukommt.

IAEA-Chef Rafael Grossi erklärte gegenüber der Financial Times (FT) das Ziel, den deutschen Widerstand gegen die Atomenergie zu brechen, da andernfalls die Energiesicherheit in Europa zunehmend gefährdet sei. Der energiepolitische Sonderweg der Ampel-Koalition bedrohe Wirtschaft, Arbeitsplätze und Wettbewerbsfähigkeit in Europa.

Lars Patrick Berg, Mitglied des Europäischen Parlaments, kommentierte:

„Unsere europäischen Partner befürchten zunehmend, dass eine deutsche Blockade der Finanzierung von Nuklearforschung und Entwicklung die Energie in der gesamten EU verteuern wird und der Wirtschaft dadurch massiven Schaden zufügen könnte. Diese Sorge ist keinesfalls unbegründet. Der deutsche Sonderweg in der Energiepolitik hat zu einem der höchsten Strompreise innerhalb der EU geführt und der Wettbewerbsfähigkeit des deutschen Standortes bereits massiv geschadet. Hinzu kam ein entsprechender Effekt auf die Entwicklung der Inflation, der mit einem Kaufkraftverlust in vielen Bevölkerungsgruppen verbunden war.“

Die derzeitigen Realitäten im globalen Wettbewerb lassen eine Politik, die nach Chernobyl und Fukushima einen radikalen Bruch mit der Atomkraft suchte, nicht länger zu. In der Welt wird die deutsche Energiepolitik längst als mahnendes Beispiel gegen einen Atomausstieg angeführt. Sollte die Bundesregierung weiterhin auf einen notwendigen Kurswechsel verzichten und nicht zumindest die Förderung für die Forschung an neuen Reaktor Technologien ermöglichen, droht sich dieser Trend auf die gesamte EU auszudehnen.

Der Ausstieg aus der Atomkraft war angesichts einer zunehmend unsicheren Versorgungslage durch Gas- und Ölimporte und aufgrund der unzureichenden Speicherkapazitäten für erneuerbare Energien ein teurer und klimaschädlicher Fehler, der vor allem zu einem CO<sub>2</sub> lastigen Comeback der Kohlekraft, nicht aber zu einer nachhaltigen Energieversorgung und einer wachsenden Wirtschaft beigetragen hat.“